

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lusten für den Feind ab, ebenso zwei weitere um 3⁰ und 6⁵⁰ nachmittags. Gegen die gesamte Front des XVII. Armeekorps, gegen die der Hauptstoß gerichtet war, hatte der französische Angriff bereits um 11³⁰ mittags begonnen. Es kam besonders im Raume Méry—Gournay durch den Masseneinsatz von Kampfwagen zu ernstern Rückschlägen. Nach wechselvollen Kämpfen, bei denen unter anderem 63 feindliche Kampfwagen abgeschossen wurden, aber auch eine Anzahl deutscher Geschütze verloren gingen, brachten die 30. Infanterie- und 3. Reserve-Division, die mittags neu eingeschobene 206. sowie die 19., 227. Infanterie- und 46. Reserve-Division den französischen Anprall abends in der allgemeinen Linie Ost- eingang von Courcelles—Belloy—Porte-Ferme zum Stehen. Auch die 4. Garde-Division des VIII. Armeekorps hatte in diese Kämpfe eingreifen, die Jäger-Division sich entsprechend nach Westen ausdehnen und ebenfalls französische Angriffe abwehren müssen. Der vom VIII. Armeekorps beabsichtigte eigene Angriff unterblieb daher. Nur seine 3. bayerische Infanterie-Division, die ebenso wie das XXXVIII. Reservekorps vom französischen Gegenangriff nicht in Mitleidenschaft gezogen worden war, griff nachmittags zusammen mit der 11. Infanterie-Division dieses Korps über den Maß-Bach an. Trotz heftiger feindlicher Gegenwehr konnte die Front dabei bis Mélicocq und bis auf die Höhe 138 vorgetrieben werden, deren nördliche Hälfte von Teilen beider Divisionen in vorbildlichem Zusammenwirken genommen wurde.

Vor dem linken Flügel des XXXVIII. Reservekorps hatte der Gegner inzwischen — wie die Gruppe François der 7. Armee mitteilte — den Rückzug aus dem Walde von Carlepont angetreten; von Nordosten drängten ihm die 223. und 211. Infanterie-Division bereits nach. Um 8¹⁵ vormittags hatte daher General von Hutier dem XXXVIII. Reservekorps befohlen, dem Feinde den Rückweg abzuschneiden, und General Hofmann daraufhin die 202. Infanterie-Division zum Angriff über den Dise-Abschnitt Béthancourt—Bailly angesetzt. Inzwischen erreichten die Truppen des Generals von François in der Verfolgung bereits gegen 9⁰ früh Carlepont, stießen dann aber auf Widerstand, den sie nicht zu brechen vermochten. Ebensovienig gelang es der 202. Division, unterhalb von Bailly das östliche Dise-Ufer zu gewinnen. Abends verlief die deutsche Front durch den Nordteil von Bailly nach Osten zum Wegetkreuz südwestlich von Rampcel.

Die Ereignisse des 11. Juni führten bei der Obersten Heeresleitung zur Erörterung der Frage, ob der Gegner etwa dem ersten deutschen Stoß durch Zurücknahme seiner Front ausgewichen sei; doch konnte